

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 188.

Donnerstag den 12. August

1880.

Schluss! Die Restbestände
ächter, schwarzer Lyoner Seidenstoffe, Sammete, Spitzentücher und Fichus
gediegenster Qualitäten offerire zu bedeutend herabgesetzten, jedoch festen Preisen 3017
am Kranzplatz, **Hôtel zum Spiegel**, am Kranzplatz.

Saison-Theater, Wilhelmstrasse.

Heute Donnerstag den 12. August, Abends 7 Uhr anfangend:

Fünfte Vorstellung
der weltberühmten 106

Phoites.

Pantomime. — Theatervorstellung. — Concert.

Cassenöffnung 5 Uhr. — Beginn der Vorstellung 7 Uhr. 3939

Astronomischer Kursus

mit Betrachtung des gestirnten Himmels mittelst
Teleskop und Spektral-Apparat à vision directe.
Auditorium: Astronom. Salon, Wiesbaden, Alexandrastr. 10.
Anmeld. tägl. v. 11—12 Uhr. **Dr. Pitschner.** 3939

Gartenbau-Verein.

General-Versammlung

heute Donnerstag den 12. August Abends 8 Uhr
im Vereinslofale.

Tagesordnung: Ausstellungs-Angelegenheiten.

Um recht pünktliches Erscheinen bittet

86 **Der Vorstand.**

Für Touristen!

Zur **Reise-Saison** empfehle:

Reise-Hemden

in deutschen und englischen Flanellen,
Anderson's Oxfords und ächt eng-
lischen **Oxford-Flanellen** vorräthig
und nach Maass angefertigt. **Unterhosen, Unterjacken,**
Kragen, Manschetten, Cravatten jeder Art.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

3429 Ausstattungsgeschäft und Wäsche-Fabrik.

In der Villa „Kojenlund“, Sonnenbergerstraße 179, sind
alte und junge **Göhner** zu verkaufen. 4190

Die noch vorräthigen diesjährigen
Sommer-Costüme, Cachmir-Umhänge

u. s. w.

werden von jetzt ab **billigst** abgegeben.

4153

C. Brühl, Webergasse 16.

Schleier

in großer Auswahl, das Neueste billigst bei

149

F. Lehmann, Goldbaasse 4.

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und **mess. Treppenstangen,**

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

13065

Besitzer: **S. Ullmann.**

Bohnenmaschinen sind zu verleihen Hoch-
stätte 5, Part. 3588

Smyrna-Vorlagen.

Plüsch- und Gobelin-Decken.

Bekanntmachung.

Am Montag den 16. August cr. Nachmittags 4 Uhr soll die diesjährige Obstnung von den Bäumen des Exerzierplatzes an der Schiersteiner Straße, sowie demnächst von denen des Exerzierplatzes an der Clarenthaler Straße in Gemäßheit der im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen und gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

**Königliches Commando des 1. Bataillons
Kess. Füsilier-Regiments No. 80.**

49

Notiz.

Heute Donnerstag den 12. August, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Wein in Flaschen, in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)



13125

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann, **Heinrich Kaiser**, Tüncher, nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 13. August Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 31, aus statt. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tieftauernde Gattin:

4218

Pauline Kaiser, geb. **Frey**.**Katholischer Kirchenchor.**

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unser werthes Mitglied

Herr Heinrich Kaiser

am Dienstag Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, Friedrichstraße 31, aus statt und die Seelenmesse Mittwoch Früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, wozu wir unsere Mitglieder zur allgemeinen Betheiligung ergebenst einladen. **Der Vorstand.**

NB. Abzeichen sind anzulegen.

28

Danksagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der Frau **Louise Weber Wittwe**, so innigen Antheil nahmen, sowie denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

4211

Chr. Weber.

Kleiderschrank, Waschkommode (nußb.) b. z. v. Sa. 1q. 30.

Zu verkaufen eine sehr gute Glashalle.
Näheres Kirchgasse 40 im Bayerischen Hof. 4220

4 schöne, blüh. **Oleanderbäume** zu verk. Eilhaberstr. 17.

Hochstätte 30 in ein fl. **Porzellanofen** billig abzuq. 4253

Ein 2 $\frac{1}{2}$ Jahre altes **Rind**, Pracht-Exemplar, hochträchtig, zu verkaufen Biebricherstraße 15 bei **J. G. Fischer**. 4265

Frisch geleerte Weinfässer jeder Größe, zu **Einmachständern** geeignet, billigst bei

Ph. Goebel, Kirchgasse 29. 3841

Eine starke, hohe **Doppel-Leiter**, für Tapezirer und Tüncher, zu verkaufen Helenenstrasse 18, Parterre. 3934

M. Gosenheimer, Friseur.

Keine Kirchgasse 3, empfiehlt sich im **Haarschneiden** zu 20 Pfg., im **Rasiren** zu 6 Pfg. Auch werden alle **Haararbeiten** billig und gut angefertigt. 4248

Neues Bett sehr billig zu verkaufen Saatgasse 30. 4240

Wäsche wird zu billigsten Preisen schön besorgt, wollene Kleider werden unzertrennt gewaschen und Flecken gereinigt **Schulgasse 10, 1 St.** 4232

Ein **Student** wünscht in den Monaten August, September und October **Privatstunden** zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 4188

Für ein **zjähriges Kind** wird ein **Unterkommen** bei ordentlichen Leuten gesucht. Pflegegeld wird monatlich bezahlt. Näheres in der Expedition d. Bl. 4203

An eine oft recht unglückliche Unbekannte!

Deine Zeilen vom 9. August, die zwar erst ein anderes Datum trugen, erhalten. Willst Du mir nicht, schöne Unbekannte, irgend ein Zeichen geben oder mir noch einmal schreiben und mir sagen, unter welcher Adresse (postlagernd) ich Dir schreiben kann???

4199

Otto.

Der **Fräulein Amalie Linder** zu ihrem **24. Wiegenfeste** ein donnerndes Hoch, daß die ganze Feldstraße erzittert. **Ein stiller Verehrer.** 4185

Immobilien, Capitalien etc.

Eine **Villa mit Garten und Stallung** zu vermieten oder zu verkaufen bei

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4250

Ein **Landhaus**, 10 Zimmer enthaltend, in bester Lage hier, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Carl Glaubitz**, Schwalbacherstraße 30. 4243

In **Wernigerode im Harz** ist eine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen; auch wird ein hiesiges, ähnliches Grundstück in Zahlung genommen. Näh. u. Ansichten Sonnenbergerstr. 14. 4224

Colonialwaaren-Geschäft

mit guter Kundschafft in guter Lage der Stadt abzugeben. Offerten unter E. C. an die Expedition d. Bl. 4238

Geld unter strengster Discretion in jeder Betragshöhe auf alle Werthfachen kleine Schwalbacherstraße 2, I. bei **Franke**. 4236

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine **Frau s. Beschäft.** im Weißzeugnähen u. Ausbessern. N. Moritzstraße 26, Erb., Part., u. Castellstraße 2, 3. St. 4259

Volontairin sucht **Stelle** in einem feinen **Wu-geschäfte**. Gefällige Offerten unter der Chiffre **P. P. 50** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4191

Eine **tüchtige Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Dranienstraße 16 im Hinterhaus**. 4217

Ein **Mädchen** sucht **Monatsstelle**. Näh. **Walramstraße 29**. 4208

Eine **perfekte Büglerin** sucht **Beschäftigung** in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 11 im Dachlogis**. 4209

Eine **perfekte Büglerin** sucht **Beschäftigung**; auch nimmt dieselbe **Privatstunden** an. Näh. **Hirichgraben 23, 2. St.** 4207

Eine **zuverlässige Frau** sucht **auf gleich Monatsstelle**. Näh. **Schwalbacherstraße 37, Seitenb.** 4230

Ein **Mädchen**, das **kochen** kann und **Hausarbeit** versteht, sucht **sogleich eine Stelle**. Näh. **Herrnmühlgasse 3**. 4237

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Gef. Offerten beliebe man unter G. S. 183 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4227

Ein Mädchen sucht Stelle bei größeren Kindern oder als feineres Hausmädchen. Näh. Grabenstraße 24, 2 St. h. 4241

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen, und ein junges, braves Mädchen eine leichtere Stelle zu Kindern. Näheres Dranienstraße 23, Mittelbau, 1 St. l. 4242

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem guten Hause. Näheres Hellmündstraße 7a, 2. Etage. 4222

Ein sehr braves, gezeigtes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 20. August Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Neugasse 2, zwei Treppen hoch. 4204

Ein Mädchen mittleren Alters (Schlesw.-Holst.), das gut süddeutsch kocht, Haus- und Zimmerarbeit, sowie das Kleidermachen versteht, sucht zum 1. October in einem guten Hause Stellung oder als Mädchen allein in einer feinen, kleinen, evangelischen Familie. Vollkommene Zuverlässigkeit wird zugesichert, dagegen freundliche Behandlung erwünscht. Gef. Off. unter S. H. 20 postlagernd (Rheinstraße) erbeien. 4186

Ein tüchtiges, starkes Mädchen sucht Stelle für alle Arbeit durch **Birck**, große Burgstraße 10. 4262

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 15. August oder 1. September passende Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. Langgasse 22, Hinterbau, 2 St. h. 4225

Ein Mädchen aus guter Familie, das gut englisch spricht, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Näheres Marktstraße 29, 2. Stock. 4254

Haus- und Zimmermädchen und 1 tüchtige Beiköchin suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 4256

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sowie mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle zum 1. September. Näh. kl. Webergasse 3. 4257

Eine französische Schweizerin, 19 Jahre alt, aus Genf, die nähen, bügeln und serviren kann, sucht Engagement zu Kindern durch **Birck's Bureau**, große Burgstraße 10. 4263

Personen, die gesucht werden:

Ein Kindermädchen wird gesucht Langgasse 34. 4223

Ein reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht. Näheres neue Colonnade 8, von Morgens 8 Uhr ab. 4231

Frau Polizei-Director von Strauß sucht zum 1. September ein gesittetes Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, und ebenso ein solches, welches Hausarbeiten und Bügeln versteht. Näh. in der Expedition d. Bl. 3922

Gesucht wird zum 1. October oder auch schon früher ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, bürgerlich kochen und bügeln kann, sowie die häuslichen Arbeiten versteht, Walramstraße 27, Bel-Etage. 4193

Eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen wird per October in ein Tapissier-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 4205

Gesucht sofort eine Herrschaftsköchin, feine Hausmädchen, Mädchen für allein, 3 Küchenmädchen, 2 Kindermädchen durch **Fr. Hermann**, Marktstraße 29. 4254

Gesucht eine gute Köchin und ein gewandtes Zimmermädchen Webergasse 1, 2. Etage. 4239

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Adlerstraße 24 im Laden. 4246

Ein gezeigtes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15.

Ein einfaches, zu allen Arbeiten williges, protestantisches Mädchen wird auf 1. September gesucht Rheinstraße 21, drei Treppen hoch. 4200

Eine gewandte Verkäuferin für ein Kurzwaaren-Geschäft gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4256

Eine gezeigte, reinliche Person, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht.Adr. mit Ang. der Lohnanspr. unt. F. K. 70 an die Exp. erb. 4201

Eine perfekte, gezeigte Kammerjungfer gegen hohes Salaar und 1 Herrschaftsköchin sofort ges. d. **Ritter**, Weberg. 15. 4256

Gesucht 3 Bonnen nach Frankreich, England und Holland, 1 feines Kindermädchen für hier, Herrschafts- und Restaurations-Köchinnen, Mädchen für allein, 1 feines Hausmädchen, 3 feinebürgerl. Köchinnen, 2 Kellnerinnen d. **Birck**, gr. Burgstr. 10.

Ladenmädchen, welches in einem Colonialwaaren-Geschäft schon thätig war, gesucht durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 4139

Gesucht 2 Köchinnen durch **F. Emmelhainz**, Metzgergasse 31; daselbst suchen 6 Mädchen Stelle. 4264

Gesucht ein braves, gezeigtes Mädchen, das kochen kann, nach Rödelheim bei Frankfurt zu einer Herrschaft ohne Kinder als Mädchen allein durch **Birck**, große Burgstraße 10. 4260

Zu einer alleinstehenden Dame wird zur Stütze und Gesellschaft ein einfaches Frauenzimmer gesucht. Näh. Expedition. 4268

Gesucht eine gezeigte Person, die kochen kann, zur Führung eines Haushaltes einer feinen einzelnen Dame durch **Birck**, große Burgstraße 10. 4266

Ein Kellner zur Anshilfe gesucht Geisbergstraße 3. 4233

Ein Schweizer gesucht. Näheres Expedition. 4247

Eine diesige Fabrik sucht zum 1. September einen zuverlässigen Nachtwächter und einen Portier. Gehalt 75 Mk. pro Monat. Reflectanten haben über ihre bisherige Thätigkeit unter C. 1880 bei der Exped. d. Bl. Bericht zu erstatten. 4219

Hôtel Bellevue in Biebrich.

Ein junger, gewandter Kellner mit guten Zeugnissen wird gesucht. 4255

Gesucht nach auswärts ein sprachkundiger Zimmerkellner durch **Birck**, große Burgstraße 10. 4267

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht von einer Dame eine geräumige Wohnung von 4-5 Zimmern (Bel-Etage) mit Balkon oder Garten im besseren Stadttheile zum 1. October. Preis 800-1000 Mark. Adressen unter A. S. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4194

Gesucht eine möblirte Stube mit Clavierbenutzung von einer Lehrerin. Offerten unter **A. B. postlagernd Bad-Em** erbeten. 4189

Eine stille Familie sucht freundliche, längstens auf 1. September beziehbare Wohnung von 6 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter H. 200 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 4269

Für gleich oder später zu miethen gesucht ein Zimmer und Arbeitsraum, Parterre. Offerten unter C. L. 7 an die Expedition erbeten. 4229

Angebote:

Rirchgasse 22, 3 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 4195

Neroststraße 11a ist die Parterre-Wohnung mit großen Souverrain-Räumen auf 1. October oder auch gleich zu verm. 3382

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 13, Stb. 4221

Eine gebildete Dame aus guter Familie von N.-Deutschland, die im englischen Viertel in Dresden wohnt, wünscht eine oder zwei Damen in Pension zu nehmen. Adr. an Director Purdor, Kaiserstr. 17, Dresden, od. an die Exp. d. Bl. 4234

A Widow lady from N. Germany residing in the English Quartier in Dresden of very good family, and well educated wishes for ladies to board and lodge with her. Address Director Purdor, Kaitzerstrasse 17, Dresden, or to E. G. at the Office of this paper. 4235

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zur gef. Notiz, 4258

daß ich die Redaction des „Wiesb. Vadeblatt“
niedergelegt habe.
Carl Köhler.

Gauverband**Mittelrheinischer Fecht-Clubs.**

Das erste Verbands-Preis- und
Schaufechten findet am 14. und
15. August in Mainz statt.

Programm.

Samstag den 14. August: Empfang der aus-
wärtigen Clubs; Abends 8 Uhr **Fest-Commerç**
unter freundlicher Mitwirkung des Mainzer
Männer-Gesangsvereins.

Sonntag den 15. August: Morgens 8 Uhr Be-
ginn des Preisfechtens; Nachmittags 3 Uhr
großes Schaufechten und Preisverthei-
lung, verbunden mit **Concert** (Militär-
capelle und Mainzer Männer-Gesangsverein) im Casino
„Zum Frankfurter Hof“; Abends 8 Uhr **Fest-**
Bankett im Casino „Zum Untenberg“.

Hierzu laden wir ein verehrliches Publikum freund-
lichst ein und bemerken, daß Saalkarten à 1 Mk.,
Galleriekarten à 50 Pf., Familienkarten à Mk. 2.50
(4 Personen) und Bankettkarten à 2 Mk. bei nach-
stehenden Verkaufsstellen zu haben sind: **J. & G.**
Adrian, Bahnhofstraße 6; **C. Bartels**, Schützen-
hofstraße 2, und **C. H. Scheurer**, „Zum deutschen
Hof“, Goldgasse 2.

Für den Gau-Ausschuß:

Der Vorstand des Wiesbadener Fecht-Clubs.

NB. Festkarten für Mitglieder sind bei unserem
Cassirer zu lösen. 4249

Heute

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung

von

15 Fässern Wein in kleineren Fässern, sodann
1/2 Stück 1878er Vorcher Wein, 1/4 Stück Roth-
wein, 1/4 Stück Rheinbessischen Wein

im Versteigerungsjaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Proben werden bei der Versteigerung ausgegeben. — Die
Genehmigung soll sofort erfolgen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

320

Schuh-Versteigerung.

Morgen Freitag Nachmittags 2 Uhr werden
150 Paar Herren-Zug- und Schaften-
stiefel, Damenstiefel, Lasting-, Blüsch-
und Lederpantoffeln 2c.

im Auctionsjaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

332

Möbel! Möbel! Möbel!

Durch günstigen Gelegenheitskauf verkaufe ich 2thür. mußb.
Kleiderchränke, Ankleidespinden, Spiegelschränke mit Krystall-
glas, Patent-Auszichtische, prachtvolle Secretäre (Mosaik ein-
gelegt), Cylinderbureau mit Pianoklappe, Waschkommoden mit
Marmorplatten, Kommoden, Nähtische; ferner empfehle complete
Betten und einzelne Bettstücke, Spiegel, Stühle 2c., vollständige
Garnituren, einzelne Sophas in beliebigen Stoffen zu außer-
ordentlich billigen Preisen.

4244 **Philipp Berghof**, Goldgasse 20.

Bekanntmachung.

Eine reichgeschmückte, eichene Speisezimmer-Einrich-
tung (bestehend in Buffet, 12 Stühlen, Sopha, 2 Sesseln,
einem 3 Meter hohen Spiegel, 1 Auszichtsich mit fünf Ein-
lagen, 1 Es- und Servirtisch), 3 Garnituren in Blüsch, 2 fran-
zösischen Betten, Cylinderbureau, 3 Brüsseler Teppiche und ver-
schiedene andere Möbel stehen zu verkaufen **Nerostraße 11**;
sodann bringe mein Lager in allen **Sorten Möbel** in
empfehlende Erinnerung.

276

H. Martini.

**Die (neue) Wiesbadener Dünger-
Ausfuhr-Anstalt**

empfiehlt sich zur Entleerung von Dünggruben zu bekannten
moderirten Preisen.

NB. Die Entleerung geschieht mittelst Luftpumpen, wo-
durch es möglich ist, die Gruben gründlicher zu reinigen und
somit die kostspieligen nächtlichen Arbeiten bedeutend zu
reduciren.

Grundstücksbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt
ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend auf ihre Grund-
stücke gebracht werden kann.

Bestellungen wolle man persönlich oder mittelst Correspondenz-
karte Moritzstraße 15 bei **J. Rath jun.** machen. 308

Möbel-Transport-Gelegenheit.

Am 17. August fährt ein großer Möbel-
wagen leer von Wiesbaden über Mainz,
Coblenz, Köln nach Düsseldorf zurück.
Näheres bei

Chr. Jos. Jonen Wwe.,

Düsseldorf, Oststraße 98.

4228

Grüne Rips-Garnitur (gebraucht) sehr billig zu ver-
kaufen Saalgasse 30. 4240

Ein eisernes Ofengeländer, eine kleine Hobelbank
und eine Waschmaschine sind Umzugs halber zu verkaufen.
Näheres Mainzerstraße 6. 4212

Acht persisches Insectenpulver,

sowie **Fliegenleim** und **Fliegenpapier** empfiehlt
4202 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Bohnen-Schneidmaschinen

zu verleihen bei

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
3396 **Friedrichstraße 35.**

Ankauf von **getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten**
Büchern u. Ellenbogengasse 11. 3822

Schwalbacherstraße 27, Hth., 1 St. h., werden **Kleider,**
sowie alle **Nähereien** unter bester und billigster Bedienung
angefertigt. **Frau Merkel. 4197**

1 Schreibtisch, 1 Nähmaschine (Singer), 1
Vogelhecke, 1 Jagdflinte (Besauchey) nebst Tasche,
diverse **Frauenkleider billig zu verkaufen große**
Burgstraße 10, 3 St. 3998

Pianino billig zu leihen **Adolphstraße 1, Barterre. 4142**

Violine, eine gute, alte, zu verkaufen **Feldstraße 11. 3913**

Krankswagen zu verkaufen und zu vermieten. **Wietz-**
preis per Monat 12 Mark. Näheres Kirchgasse 23. 3790

Ein **Parzer, fehlerfreier, vorigjähriger Vorschläger,**
zu kaufen gesucht **Webergasse 56. 3935**

Bausteine prima Qualität zu verkaufen. Näheres bei
C. Meier, Rheinstraße 59. 3700

Ruhrkohlen, beste Sorte, sehr stückreich, liefert direct von
der **Bahn Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 3591**

Römerberg 5 sind Stallhasen billig zu verkaufen. 4172

Neufundländer Hund billig z. h. **Walramstraße 29. 2717**

Tages-Kalender.

Musik am **Hochbrunnen** und in den Anlagen an der **Wilhelmsallee** täglich
Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente **Curhaus-Kunsausstellung** im **Pavillon** der neuen **Colonnade**
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Der **Astronomische Salon** und das **Mikroskopische Aquarium** **Alexandrastraße**
No. 10 ist **Montags** und **Freitags** von 2-3 Uhr zur **Besich-**
tigung unentgeltlich geöffnet. 2759

Porzellan-Gemäldeausstellung, Matinutit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226
Seute **Donnerstag** den 12. August.

Zeichnen- und Maltschule für Mädchen. **Vormittags** von 10-12 Uhr:
Unterricht Dranienstraße 5, Barterre.

Bürgerausschuß der **Stadt Wiesbaden.** **Nachmittags** 4 Uhr: **Sitzung** in dem
Rathhauseale Marktstraße 5.

Curhaus zu **Wiesbaden.** **Nachmittags** 4 und **Abends** 8 Uhr: **Concert.**

Fortbildungsschule für Mädchen. **Nachmittags** von 5-7 Uhr: **Unterricht**
in der **Elementar-Mädchenschule, Zimmer No. 10.**

Fünfte Gastvorstellung der weltberühmten **Phoites, Abends** 7 Uhr im **Saison-**
Theater an der **Wilhelmstraße.**

Wochen-Zeichenschule. **Abends** von 8-10 Uhr: **Unterricht Dranienstraße 5,**
eine **Stiege** hoch.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 12. August. 142. **Vorstellung.**

Neu eintudirt:
Donna Diana.

Lustspiel in 5 Akten, nach dem **Spanischen** des **Moreto** von **West.**

Personen:

Don Diego, souveräner Graf von **Barcelona** **Herr Rathmann.**
Donna Diana, Erbprinzeßin, seine Tochter **Frl. Wolff.**
Donna Laura, } seine Nichten **Frl. Bruckmüller, a. G.**
Donna Fenila, }
Don Cesar, Prinz von **Urgel** **Frl. Ormay.**
Don Louis, Prinz von **Bearne** **Herr Reubte.**
Don Gaston, Graf von **Foix** **Herr Gylland.**
Berlin, Secretär *
Florette, Kammermädchen } der **Prinzeßin** **Frl. Herrmann.**
Ekelente. Ein **Ceremonienmeister.** **Pagen.**

(Ort der Handlung: **Barcelona** zur Zeit der **Unabhängigkeit** von **Catalonien.**)

* * * **Berlin:** **Herr G. Kober,**
vom **Herzogl. Sächl. Hof-Theater** in **Meiningen,** als **Gast.**

Anfang 6 1/2, **Ende** 9 Uhr.

Uebermorgen Samstag: Der Troubadour.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 10. August.) Ein hiesiger
Bäder ist beschuldigt, von 1. Februar d. J. an ohne Concession Schank-
wirtschaft und Kleinhandel mit Branntwein betrieben zu haben. Es er-
folgt Verurteilung behufs genauerer Feststellung des Thatbestandes. — In
einem Pfandgeschäft wurde am 2. Januar d. J. ein Pack mit diversen
Wäschegegenständen und einem Stück Cachemire, in Länge von angeblich
7 Ellen, verpfändet. Am 2. Juni wurden die Sachen wiedergeholt und
soll sich nun nach Angabe der Verpfänderin ein Manco von 4 Ellen an
dem Cachemire ergeben haben, weshalb der Königl. Staatsanwaltschaft
Anzeige gemacht wurde. In dem heutigen Termine eräbht sich, daß die
Anklage der Unterschlagung unbegründet ist und erfolgt Freisprechung.
Zwei Anträge des Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft, Herr
Meffor Dr. Schulze-Bellinghausen, dahingehend: 1) der Denun-
tiantin die Kosten des Verfahrens zur Last zu legen, 2) gegen diefel-
ben Haftbefehl wegen Meineids und Verleitung zum Meineid zu erlassen, wird
abgelehnt. — Die Verhandlung gegen einen hiesigen Wirth wegen Gewerbe-
contravention wird vertagt, ebensio eine Sache, betreffend Holzdiebstahl,
gegen ein hiesiges Frauenzimmer und gegen die letztere Angeklagte, welche
nicht erschienen ist, Haftbefehl erlassen. — Von der Anklage des Diebstahls
wird ein Bote aus Erbach freigesprochen. — Eine Wittve aus Nauenthal,
welche sich bei einem hiesigen Erbdiehl in Abwesenheit des Eigentümers
eine Hofe „laufen“ wollte, erhält eine Woche Gefängniß. — Wegen Ver-
leumdung des Bürgermeisters von Sonnenberg wird ein Tagelöhner von
hier zu 30 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Weiter wurden ein hiesiger
Fuhrunternehmer und zwei Fuhrknechte von der gegen sie erhobenen An-
klage des Betruges freigesprochen. — Ein Bäckergehilfe aus Potsdam er-
hält wegen Unterschlagung einer Peise eine Woche Gefängniß, welche indeß
durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wird. — Ein hiesiger Damen-
schneider eignete sich verschiedene Kleidungsstücke zum Nachtheil eines
Wäschereibesizers an, ebenso eine ihm anvertraute Geldsumme, außerdem
hat der junge Mann sich wegen zweier Betrügereien zu verantworten. Der
Angeklagte ist geständig und wird zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.
14 Tage werden für die Untersuchungshaft angerechnet. — Ein vagabonder
Kaufmann aus Worms hat für Unterschlagung eines goldenen Armbandes,
sowie Anfertigung von 15 falschen Legitimationspapieren und 4 Stempeln
(von deren ersteren er auch mehrfach Gebrauch gemacht) 9 Monate Ge-
fängniß und 3 Monate Haft zu verbüßen; auch werden ihm die bürger-
lichen Ehrenrechte auf 2 Jahre aberkannt.

† (Commisariat.) Herr Oberförster-Candidat Freiherr von
Spiegel-Beckelsheim dahier ist mit der Stellvertretung des be-
urlaubten Herrn Oberförsters Clausius in Weilburg beauftragt worden.

* (Das hiesige königliche Gymnasium) schließt am nächsten
Samstag Mittag sein Sommer-Schuljahr; das Wintersemester wird
Montag den 20. September seinen Anfang nehmen. Der Director des
Gymnasiums, Herr Dr. Paehler, wird während seiner Abwesenheit in
der Ferienzeit wie früher wieder durch Herrn Oberlehrer Otto vertreten
werden.

* (Das hiesige chemische Laboratorium) zählte an Docenten,
Assistenten, Practicanten und Hospitanten im Sommersemester 1880
(65. Semester) außer dem Director, Herrn Geh. Hofrath und Professor
Dr. K. Frenenius, 3 Docenten, 2 Assistenten im Unterrichts-Laboratorium,
9 Assistenten im Privatlaboratorium, 4 Assistenten in der Versuchstation,
59 Practicanten und 2 Hospitanten. Von den Practicanten und Hospi-
tanten waren 14 aus Wiesbaden, 26 aus dem übrigen Deutschland und
21 aus dem Auslande (Belgien, Frankreich, Amerika, Schweiz, Schweden,
England, Oesterreich-Ungarn und Rußland).

* (Für das hiesige Rettungshaus) wird eben in unserer Stadt
collectirt, und zwar sind die eingehenden milden Beiträge zur Ausführung
des Anbaues bestimmt, dessen das genannte Wohlthätigkeits-Institut zur
Erweiterung seiner Räume bedürftig ist. Allen Denen, die Herzen und
Mittel für eine solche Anstalt haben, sei daher der Collecteur Schäfer
auf's Beste empfohlen, der zur Empfangnahme der Beiträge ermächtigt ist.

○ (Lannus-Club.) In der heutigen Wochenversammlung wird
das Programm für die **Wisper-Tour** am nächsten Sonntag festgestelt,
an der sich eine lebhaftige Theilnahme der Clubgenossen kundgibt.

* (Waldfest.) Das **Waldfest** des **Wiesbadener Unterstützungs-**
bundes, seitdem dem gleichen Schicksal verfallen wie die übrigen, ist nun
mehr für kommenden Sonntag projectirt. Als Platz ist der **Merobers-**
bestimmt und vom **Comité** Volksbelustigungen verschiedener Art, als **Wet-**
lauf, Sachhüpfen, Wurttschnappen u. c. in das Programm aufgenommen.
Außer mehreren geselligen Vereinen ist auch das **Wiesbadener Cornet-**
quartett zur Mitwirkung gewonnen, so daß es an Unterhaltung der Theil-
nehmer sicherlich nicht fehlen wird.

* (Handelsregister.) Neu eingetragen die Firma **F. A. Müller**
hier selbst.

* (Vergebung.) Die Lieferung des städtischen **Kohlenbedarfs** pro
1880/81 ist der hiesigen **Kohlenhandlung D. Wenzel** übertragen.

* (Ein flüchtiger Dieb) nahm gestern **Nachmittags** aus der **Adler-**
straße im **Galopp** seinen **Weg** durch die **Adlerstraße, Schachtstraße** und
Schwalbacherstraße und konnte erst in der Nähe des **Faulbrunnens** von
den ihn verfolgenden **Wegerburchen** wieder **eingefangen** werden. Ein
Unfall ist dabei nicht vorgekommen.

† (Klassensteuer.) Die Entscheidungen **Königl. Regierung** über
die **Reclamationen** gegen die **Klassensteuer-Voranlage** pro 1880/81 im
hiesigen **Landkreise** sind **ergangen** und werden den **Interessenten** in den
nächsten **Tagen** durch die **Ortsbehörden** **zugehelt** werden. Fast die **Hälfte**
derselben ist **berücksichtigt** worden, was die **immer noch** **landläufige** **Mei-**

denkbar: „Gegen die Steuer zu reclamiren, hilft doch Nichts“ am besten widerlegt. Freilich muß eine solche Reclamation begründet werden können.

RB (Gegen die Neblaus.) Bestehender Bestimmung gemäß sind die Bürgermeister der Weinbau treibenden Gemeinden hiesigen Regierungsbüros an die Beachtung resp. Anwendung der Maßregeln erinnert worden, welche zur Vertilgung etwaiger Anfehlungen und zur Verhütung der Weiterverbreitung der Neblaus in den Weinbergen behördlicherseits schon längere Zeit angeordnet sind.

* (Eine nachahmenswerthe Verordnung) hat die Königl. Regierung in Köln erlassen. Die Verordnung betrifft die Benutzung der Hunde als Jagdhunde und ist danach Jeder, welcher seinen Hund als Jagdhund benutzen will, gehalten, davon, unter Vorzeigung des Hundes, der Polizeibehörde seines Wohnorts Anzeige zu machen. Wird der Hund zum Ziehen tauglich befunden, so erhält der Besitzer desselben einen Erlaubnißschein, in welchem vermerkt steht, welche Last dem Hunde aufgelegt werden darf.

* (Personal-Nachricht.) Der frühere Assistent am Königl. Haupt-Steuer-Amte zu Viebrich Herr Vertram ist unter Beförderung zum Stations-Controleur von Berlin nach Saarburg versetzt worden. (L. P.)

* (Aus Viebrich.) Der hiesige Turn- und Feuerweh-Verein hält heute Donnerstag den 12. August Abends 8 Uhr seine jährliche Generalversammlung ab.

o Frauenstein, 11. Aug. (Standesamt. — Jubiläum.) An Stelle des Herrn Bürgermeisters Bähr dahier, welcher in Rücksicht seiner vielen Dienstgeschäfte das Amt als Standesbeamter niedergelegt, ist der Bürgermeister-Stellvertreter Herr Becker zum Standesbeamten ernannt worden. — Gestern wurde hier das 50jährige Dienstjubiläum des Herrn Pfarrers Molzberger unter Theilnahme der Gemeinde, sowie auch von auswärtig gefeiert.

* (Versammlung.) Der X. Bezirk des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe veranstaltet Dienstag den 14. September in Eltbille eine Viehschau und Preisvertheilung. Es kommen folgende Preise zur Vertheilung: A. Staatspreise: 1) ein Preis von 100 Mark für trächtige Kühe, welche nicht unter 20 Monaten gedeckt sind; 2) ein Preis von 100 Mark für Zuchtstübe bis zu 5 Jahren; 3) ein Preis von 100 Mark für Bullen von 1 1/2-3 Jahren; 4) ein Preis von 150 Mark für das werthvollste Zuchthier der drei vorhergehenden Abtheilungen. B. Preise des X. Bezirks: 1) ein erster Preis von 50 Mark für Kühe von 3 bis 5 Jahren; 2) ein zweiter Preis von 25 Mark für dieselben; 3) ein erster Preis von 30 Mark für sichtbar trächtige Kühe; 4) ein zweiter Preis von 20 Mark; 5) ein erster Preis von 15 Mark für Kühe von mindestens 3 Monaten; 6) ein zweiter Preis von 10 Mark. C. Preis der Stadt Eltbille von 50 Mark. Die auszustellenden Thiere müssen spätestens am Tage der Ausstellung vor 8 Uhr Vormittags auf dem Ausstellungsorte vorgeführt sein. Die Vertheilung der Preise findet nach Vorschrift der allgemeinen Prämienverordnung statt. Gleichzeitig findet am obgenannten Tage eine Bezirksversammlung in dem Rathshaus in Eltbille statt. Beginn derselben 10 Uhr Vormittags. Tagesordnung: 1) Besprechung über das Haftpflichtgesetz und 2) Aufnahme neuer Mitglieder.

* (Schwindel.) Vor einigen Tagen wurden mehrere Familien in Rüsselheim, welche Söhne in Mainz dienen haben, die Opfer eines Schwindlers. Derselbe war zwar in Uniform gekleidet mit einem Seitengewehr versehen und trug den Waffenrock mit der No. 80, jedoch ließen die übrigen Symptome nicht auf den wirklichen Soldaten schließen. Der Schwindler gab an, aus Bockenheim, einige Tage in Urlaub und von seinen angebliehen Kameraden beauftragt zu sein, bei ihren Eltern Geld zc. zc. für dieselben zu den bevorstehenden Manövern zu erbitten. In der That hatten seine falschen Vorspiegelungen leider allenthalben den gewünschten Erfolg, da er durch den Zufall begünstigt, es immer mit den Müttern zu thun bekam, die ihm eine Summe in baar, sowie verschiedene kleinere Bekleidungs- zc. Gegenstände einhändigten. Auch in Griesheim soll der Schwindler in derselben Weise seine Opfer geucht und gefunden haben. Hoffentlich wird die eingeleitete Untersuchung zur Ermittlung des Thäters führen.

* (Einnahmen beim Frankfurter Turnfest.) Die Abrechnung der Einnahmen beim 5. allgemeinen deutschen Turnfest hat als Resultat die Summe von 249,454 M. 90 Pf. ergeben. Der Reingewinn von Wein beträgt rund 15,600 M., an Bier 18,700 M.

Kunst und Wissenschaft.

* (Curbau. — Künstler-Concert.) Die Namen der in dem morgigen großen Künstler-Concert der städtischen Cur-Direction mitwirkenden Solisten haben wir bereits genannt. Sie versprechen dem Besucher einen besonderen künstlerischen Genuß. Frau Barette Stepanoff ist vom Frühjahr her als ausgezeichnete Pianistin bekannt und was die Vertreter des vocalen Theiles des Concertes, Frau Schuch-Prosla, Königl. Kammerfängerin aus Dresden, sowie den Tenoristen Herrn Anton Schott, Königl. Hofopernsänger aus Hannover, anlangt, so ist zu erwarten, daß sie auch diesmal wieder den trefflichen künstlerischen Aufrechterhalten werden, der ihnen vorausgeht.

* (Die Prüfungen der Becker'schen Musikschule) finden am Freitag den 13. August Nachmittags 5 1/2 Uhr und am Samstag den 14. August Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19 hier selbst, statt. Der Zutritt ist den Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie auch für den Musikschul-Unterricht sich Interessirenden gestattet.

* (Albert Niemann) liegt in seiner Villa bei Viebrich krank an einer schweren Verletzung des Beines danieder, die er sich in einem Wiesbadener Hotel durch einem Fall im Bade zugezogen hat. Der Sänger wird zu seiner Wiederherstellung mehrere Wochen bedürfen.

* (Der Operettensänger Kleinmond,) der in Mainz die Brutalität begangen hatte, einem dortigen Kritiker mit der Faust eine gütliche Meinung über Emma Saurcl beibringen zu wollen, ist zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

* (Auf dem Kölner internationalen Männergesangs-Wettstreit) werden nicht weniger als 138 Reichschor vorgetragen werden. Es gehört entschieden Talent dazu, 138 Männerchor in 4 Tagen mit anzuhören. (Wir bemerken hierbei, daß die in No. 184 gemachten Angaben bezüglich der Zahl der Mitwirkenden und des Dirigenten sich nicht auf das Kölner, sondern auf das Düsseldorf Singerfest beziehen. Der Irrthum beruht auf einer Mittheilung des „Düsseldorfer Anzeigers“, welcher ihn auch berichtete.)

* (Kölner Dom.) Aus Köln, 7. Aug., berichtet man: „Heute ist im Dom die dritte Scheidewand, welche nach dem Abbruch der alten Abbruchmauer noch den mittleren Theil der Thurmhalle von dem Innern des Domes trennte, beseitigt worden. Der Blick aus der Thurmhalle das ganze Langschiff entlang und über den Hochaltar hinaus bis zu dem äußersten östlichen Mittelfenster des Chores ist das Großartigste, was man sich denken kann: jetzt erst gewinnt man den vollen Eindruck der Erhabenheit des einzig dastehenden Bauwerkes.“

* (Von der Düsseldorf Ausstellung.) Die mit der Gewerbe-Ausstellung verbundene vierte allgemeine deutsche Kunst-Ausstellung hat das Glück, neben der Bewunderung der Besucher und dem Lobe der Kritiker auch die materielle Anerkennung durch Thatfachen zu erlangen — wir meinen die gemachten Ankäufe, welche jetzt die Summe von 200,000 Mark erreicht haben. Private haben davon reichlich die Hälfte, der Kunstverein für Rheinland-Westfalen mehr als ein Drittel genommen und das Uebrige wurde für Gewinne zur Verloofung der Ausstellung selbst genommen.

* (Concurrenz-Spiel der Militär-Capellen von Rheinland und Westfalen.) Aus Düsseldorf wird uns vom 7. d. M. geschrieben: „In der nächsten Zeit steht den Besuchern der Ausstellung noch ein besonderer musikalischer Genuß bevor. Die sämmtlichen (ca. 36) Militär-Capellen des VII. und VIII. Armee-Corps werden nämlich im Musik-Pavillon neben der Haupt-Restaurations zu einem Musik-Wettstreit concurren. Zur Ausführung kommen als Preisaufgabe eine allgemeine Piece (Phantasie aus Menerber's „Prophet“ von Wieprecht), sodann ein Musikstück für Infanterie-Musik (Ouverture zur „Tannhäuser“ von Wagner) und eines für Cavallerie-Musik (Ouverture zur „Zauberflöte“ von Mozart) und außerdem je zwei Piecen nach eigener Wahl der Dirigenten der verschiedenen Capellen. Von Seiten der Ausstellung werden sechs Preise gestellt im Gesamtbetrage von 4000 Mark und die Jury wird aus sieben Musik-Directoren bestehen, die schon als Militär-Capellmeister thätig gewesen sind. Das interessante Musik-Turnier nimmt am 11. d. M. seinen Anfang und dauert wahrscheinlich bis zum 20., indem an jedem Tage vier Capellen, und zwar von 3 Uhr Nachmittags an, in den Wettstreit eintreten. Da außerdem die zwei händigen Musikcorps in Thätigkeit bleiben, so spielen an jenen Tagen immer sechs Capellen; da die Capellen miteinander rivalisiren werden, so darf man wohl einen hohen Genuß dem sicher zahlreich erscheinenden musikkundigen Publikum in Aussicht stellen.“

Aus dem Reiche.

* (Die Zweikaiser-Zusammenkunft) fand am 10. August auf österreichischem Boden statt. Kaiser Franz Joseph war um 11 1/2 Uhr, Kaiser Wilhelm um 11 1/2 Uhr in Obertrann eingetroffen. Der Kaiser von Oesterreich stieg nach seiner Ankunft dortselbst zu Kaiser Wilhelm in's Coupé, wo die herzlichste Begrüßung stattfand. Hierauf fuhren beide Monarchen nach Schl., wo sie, am Bahnhofs von der Kaiserin von Oesterreich erwartet, um 12 Uhr eintrafen. Trotz des heftigen Regens war hier ein zahlreiches Publikum versammelt, welches die Allerhöchsten Herrschaften enthusiastisch begrüßte. Der deutsche Kaiser fuhr sodann mit dem Kaiser und der Kaiserin von Oesterreich und dem Prinzen Reuß nach dem „Hotel Elisabeth“, wo um 2 Uhr Hofafel stattfand, wozu auch Fürst Milan geladen war. Wegen des schlechten Wetters unterbleibt der Ausflug nach Strobl und die Rundfahrt um den Wolfgangsee.

— (Der preussische Staatsminister Hofmann) ist zum Staatssecretär von Elsaß-Lothringen mit dem Prädicate „Excellenz“ ernannt.

— (Die deutsche Finanzminister-Conferenz,) welche bekanntlich in Coburg stattgefunden hat, hat, wie jetzt gemeldet wird, herab, ob und in welchem Umfange der bisher vermischte unmittelbare Zusammenhang zwischen der Reichssteuerreform und einer entsprechenden Ermäßigung der Steuern in den einzelnen Bundesstaaten herzustellen sei. Die Verhandlungen haben das erwünschte Ergebnis gehabt. Die Conferenz hat einstimmig beschlossen, die Mehreinnahmen der Reichssteuern unverkürzt zur Verminderung der Steuerlast der einzelnen Staaten zu verwenden.

— (Militärisches Jubiläum.) Der Gouverneur der Festung Mainz, General der Infanterie v. Brigelwitz, feiert am 13. d. Mts. sein 50jähriges Militär-Jubiläum. Derselbe trat am 13. August 1830 in das Kaiser Franz-Grenadier-Regiment ein. Als General v. Hohen-Gouverneur von Berlin wurde, folgte ihm auf dem Mainzer Gouverneurposten General v. Brigelwitz am 30. November 1875. Die Stadt Mainz wird durch den Bürgermeister dem Jubilar ihre Gratulation darbringen. General

v. Brigelwitz tritt demnächst in Ruhestand. Ueber seinen Nachfolger ist noch nichts bekannt.

— (Militärisches.) Durch Allerhöchste Cabinetsordre ist bestimmt, daß künftig auch die Compagniechefs der Provinzial-Cadetten-Anstalten in gleicher Weise, wie dies seitens der Compagniechefs der Haupt-Cadetten-Anstalt bereits geschieht, die Uniform des Cadetten-Corps zu tragen haben.

— (Reichstelegraphenamtliches.) Nach Aufstellung der im 2. Quartal bei den Reichstelegraphen-Anstalten vorkommenden Veränderungen traten in Betrieb 125 Anstalten, wieder eröffnet wurden 26, geschlossen 2 und sonstige Veränderungen statt mit vollem, künftig mit beschränktem Tagesdienste traten 60 ein. Von den neuen Anstalten erhielten 77 Fernsprecher.

— (Gegen das Zigeuner-Umwesen.) Die Königl. Bezirks-Regierungen haben neuerdings Anweisung erhalten, dem Ueberhandnehmen des Zigeuner-Wandens entgegen zu wirken und zwar auf Grund eines Rescripts des Ministers des Innern vom 22. October 1870. Nach diesem Rescript läßt es die Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit geboten erscheinen, den zu solchen Wänden gehörigen Personen, mögen sie mit Reisedocumenten versehen sein oder nicht, den Eintritt in die diesseitigen Staaten nicht zu gestatten, denselben aber namentlich keine Legitimationspapiere zum Gewerbebetriebe im Umherziehen auszustellen. Nach Maßgabe dieses Rescripts können die Bezirksregierungen zc, wie der Minister des Innern am 16. März 1872 entschieden hat, Zigeuner dadurch fern halten, daß die Ausdehnung der denselben von einer anderen Bezirksregierung zc. auf Grund der im §. 60 der Gewerbeordnung eingeräumten Befugnisse abgelehnt wird.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Der Bevölkerungsstand der größeren Städte in Deutschland) ist sehr bemerkenswerth. Es gibt im Ganzen 148 Städte mit über 15,000 Einwohnern, mit zusammen 7,791,088 Einwohnern. 15 Städte haben über 100,000 Einwohner, und zwar der Reihe nach Berlin mit über eine Million, Hamburg mit 393,400, Breslau mit 276,000, München mit 234,000, Dresden mit 220,500, Leipzig mit 150,836, Köln mit 141,639, Königsberg mit 133,386, Frankfurt a. M. mit 129,773, Hannover mit 125,125, Danzig mit 109,520, Bremen mit 109,000, Stuttgart mit 106,800, Nürnberg mit 105,353 und Straßburg mit 103,354. Nahezu hunderttausend Einwohner haben, namentlich wenn man die dazugehörigen Vororte zurechnet: Stettin, Chemnitz, Magdeburg, Altona, Bremen, Düsseldorf und Elberfeld. Diese Städte dürften bis zur nächsten Volkszählung gleichfalls bis auf 100,000 Einwohner anwachsen, so daß alsdann die Zahl der großen Städte in Deutschland gegen 22 betragen wird. Zwischen 50,000 und 100,000 Einwohner gruppieren folgende Städte: Stettin, Lübeck, Bosen, Augsburg, Chemnitz, Kassel, Erfurt, Würzburg, Magdeburg, Halle, Frankfurt a. D., Altona, Braunschweig, Barmen, Düsseldorf, Elberfeld, Aachen, Grefeld, Dortmund, Essen, Mülhausen i. E., Mainz, Mannheim, Karlsruhe, Metz, also 25 Städte; mithin sind im deutschen Reiche 40 Städte mit über 50,000 Einwohnern. Jedemfalls ist dies ein Zeichen eines bedeutenden Aufschwungs, da die Städte mit über 50,000 Einwohnern vorzugsweise als Stütze des Handels, der Industrie und der Intelligenz zu betrachten sind. Dennoch überwiegt die Bevölkerung in den kleinen Städten und auf dem Lande bisher über die Bevölkerung in den großen Städten noch sehr bedeutend; denn bei einer Gesamtbevölkerung von 45 Millionen kommen 37,700,000 Einwohner auf die Städte unter 15,000 Einwohner und auf das Land, so daß demnach die Bevölkerung der großen Städte nur etwa den sechsten Theil der Bevölkerung ausmacht. Der Schwerpunkt unseres Volkes liegt demnach bis jetzt immer noch auf der Bevölkerung der kleinen Städte und des Landes, die überwiegend vom Ackerbau leben. Interessant ist auch die Vergleichung mit anderen Ländern. Großbritannien hat nach der letzten Zählung 20 Städte mit über 100,000 und 42 Städte mit über 50,000 Einwohnern. Dabei ist aber noch zu bemerken, daß es 5 Städte mit über 300,000 Einwohnern hat, also 3 mehr wie Deutschland. Im Allgemeinen steht Deutschland zur Zeit nicht mehr sehr viel hinter England zurück; dagegen ist die Zahl sämmtlicher Städtebewohner dort viel bedeutender wie in Deutschland, da Stadt und Land in England sich beinahe das Gleichgewicht halten. Dagegen hat Frankreich nur 9 Städte mit über 100,000 Einwohnern, unter denen sich allerdings 3 mit über 300,000 Einwohnern befinden; außerdem hat Frankreich nur 25 Städte mit über 50,000 Einwohnern, also 15 weniger wie Deutschland. Die Zahl sämmtlicher Städte mit über 20,000 Einwohnern beträgt 87. Es geht also daraus hervor, daß Deutschland Frankreich in Beziehung auf die Entwicklung der Städte bedeutend überholt hat. Weit hinter Deutschland steht die österreichisch-ungarische Monarchie; in derselben gibt es nur 4 Städte, nämlich Wien, Pest, Prag und Triest mit über 100,000, 9 Städte mit über 50,000 Einwohnern und nur 36 Städte mit über 20,000 Einwohnern, während Deutschland schon 40 Städte mit über 50,000 Einwohnern hat. In Italien ist dagegen wieder die Zahl der größeren Städte bedeutender; es hat 10 Städte mit über 100,000, 22 Städte mit über 80,000 und 115 Städte mit über 20,000 Einwohnern. In Italien ist namentlich die Zahl der mittleren Städte sehr bedeutend. Auch Rußland steht weit hinter Deutschland zurück; trotz seiner colossalen Größe hat Rußland nur 9 Städte mit über 100,000 und nur 16 Städte mit über 50,000 Einwohnern. Vergleichen wir mit den Reichen Europas noch die Vereinigten Staaten, so tritt die Entwicklung der großen Städte dort als sehr bedeutend hervor; sie haben eine Stadt mit über 1,000,000, 13 Städte mit über 100,000 und 24 Städte mit über 50,000 Einwohnern. Unter allen Ländern steht also in Beziehung

auf die Entwicklung der Städte England obenan, hinter demselben rangirt aber unmitttelbar Deutschland, ja es rivalisirt mit demselben sogar bereits. Der Reihenfolge nach kommen dann Frankreich, die Vereinigten Staaten, Italien, Rußland und Oesterreich, so daß also von allen größeren Reichen Oesterreich-Ungarn die geringste Zahl großer Städte hat. Geht die Entwicklung in Deutschland noch so fort, wie seit den letzten 20 Jahren, so können wir annehmen, daß in nicht allzulanger Zeit Deutschland, wie es auch bis zum dreißigjährigen Kriege der Fall war, die meisten großen Städte zählen wird.

Vermischtes.

— (Der Tischlerstreik in Berlin) ist seit Montag dieser Woche eine Thatsache. Nur eine kleine Zahl der Berliner Meister der Kastenmöbelbranche hat die Lohnerhöhung um 10 pCt. und Innehaltung einer zehntätigen Arbeitszeit bewilligt. Der größere Theil hat noch keine Bestimmungen getroffen, ein anderer, jedoch nur sehr geringer, hat die Forderungen der Gesellen nicht bewilligt. Im Allgemeinen glaubt man, daß der Streik noch in dieser Woche beendet werden wird.

— (St. Gotthard-Bahn.) Die zu dem nördlichen Eingange des Gotthard-Tunnels führende Bahnlinie macht in ihrem Bau von Tag zu Tag größere Fortschritte. Sie darf in ihrer Art als ein ebenso großartiges Bauwerk gelten, wie der Tunnel selbst. Der 1100 Meter lange Arenberg-Tunnel ist kürzlich vollendet worden und wahrscheinlich dürften in aller kürzester Frist alle anderen Tunnels auf der Strecke Brunnmen-Föhren fertig gestellt sein. Es sind das die Tunnels von Gütisch, Hochfluh und Delberg-Schiefered, von denen der letzte mit einer Länge von 1930 Metern dem Gotthard-Tunnel am nächsten kommt. Es bleiben alsdann von den 26 Tunnels der ganzen nördlichen Linie noch 6 zu vollenden, nämlich der Rinderfluth-Tunnel bei Arth, derkehr-Tunnel bei dem wohlbekanntenen Pfaffenprung (1460 Meter), der Bättingen-Tunnel (1090 Meter), der Tunnel bei Leggägen (1095 Meter), der kleinere Mähl-Tunnel bei Wälen und der Hochbach-Tunnel.

— (Celluloide-Glases.) Ein französischer Bildhauer, Emile Jeannin, hat eine interessante Entdeckung in Betreff einer neuen Verwendung des Celluloids oder der Holzfaiermasse gemacht. Die Erfindung dürfte eine große Zukunft haben, denn sie stellt der Typographie eine bedeutende Erleichterung in Aussicht. Es fiel dem jungen Bildhauer auf, daß die harte Celluloide-Masse bei einer Temperatur von 125° (Celsius) hämmerbar wird. Das veranlaßte ihn, Glases aus derselben herzustellen. Die bisherigen galvanoplastischen Glases bedurften zu ihrer Herstellung nicht nur eines langwierigen, sondern auch eines sehr difficulten und complicirten Verfahrens. Nichts von alledem ist bei den Celluloide-Glases der Fall; sie sind sehr fein und lassen sich binnen einer halben Stunde herstellen; dabei besitzen sie weit mehr Widerstandsfähigkeit als die auf galvanoplastischen Weg fabrizirten; während sich mit den letzteren höchstens eine Auflage von 30,000 Exemplaren abziehen läßt, gestatten die Celluloide-Stücke Abdrück bis zu 50,000, ohne daß auch nur eine Veränderung zu gewahren wäre. Außerdem besitzen sie den Vorzug größerer Leichtigkeit und den der Preisamkeit, so daß sie sich ohne Mühe auf den Cylinder der Rotations-Schnelldruckpressen einspannen lassen.

— (Zum Capitel vom Geistesleben der Thiere) liefert die Zeitung „Kainu“ aus Sotkamo einen interessanten Beitrag durch die Mittheilung eines Falles, der sich am 9. Juli dabelst zugetragen hat und einen neuen Beweis dafür liefert, daß auch Thiere das ihnen angethane Unrecht lange im Gedächtniß behalten und bei günstiger Gelegenheit sich sehr wohl zu rächen wissen. Ein Bauer hatte drei Sommer nach der Reihe die Füllen seines Pferdes getödtet, weil er sie nicht aufzuziehen wünschte. Von der Zeit an zeigte das Thier einen auffallenden Haß gegen seinen Besitzer, und als ihm auch in diesem Sommer das Füllen genommen und umgebracht wurde, gerieth es in die höchste Wuth und raste wie ein wildes Thier. Eines Abends nun war der Bauer auf die Weide gegangen, um das Pferd nach Hause zu führen; diese Gelegenheit nahm das Thier wahr, um seinen Racheplan auszuführen. Es stürzte sich auf seinen Herrn und schlug und trampelte so lange mit den Hufen an ihm herum, bis derselbe bewegungslos am Boden liegen blieb. Nachdem das Thier sich davon überzeugt hatte, daß sein Herr todt sei, lief es ruhig von selbst nach Hause. Den Mann fand man mit schweren Wunden am Kopf, Brust und Armen auf dem Grase liegen und zeigte der Platz, die verstreute Leiche herum gräßliche Spuren der wilden Bosheit, mit welcher dieses Thier die schreckliche Rache an seinem Feinde genommen hatte.

— (Aus dem Militärlieben.) Der Generalleutnant von S. hatte einen Tambour, der zwar ein sehr liebedürftiges Subject, aber ein schnurriger Kopf war. Eines Tages wurde der Tambour wegen eines großen Vergehens zu 24 Stockhieben verurtheilt und man war gerade daran, ihm seine Strafe zu applizieren, als der Generalleutnant vorbeiritt. „Am wie vielsten Sieb seid Ihr?“ fragte der Letztere. — „Am zwölften“, war die Antwort. — „Nun gut, so will ich's dabei bewenden lassen“, meinte der General, „vorausgesetzt, daß der Schlingel da mich mit einem guten Wige wecht.“ — Der Arrestant wurde losgelassen und bedankte sich schönstens. Den anderen Morgen vor Sonnenaufgang schlug er vor dem Palais des Generalleutnants Feuerlärm, was er nur schlagen konnte. Erichrecht fuhr Excellenz aus dem Bette und ans Fenster. „Wo brennt's?“ rief der General. — „Immer noch auf dieser Stelle, wo ich hingeprügelt worden bin“, erwiderte der Tambour, und mit einer Verwünschung schlug Excellenz das Fenster zu.

Restauration Beau-Site

mit reizender Lage am Waldbesaaume, zwei gedeckten Hallen, wovon die eine ganz verglast, Endstation der Pferdebahn, möblirte Zimmer mit und ohne Pension, vorzügliche, süße und saunere Kuhmilch, erstere jederzeit frisch gemolken, empfiehlt bei aufmerksamer, guter Bedienung unter mäßigen Preisen

W. Kimpel.

16398

Zucker.

Cölnner Raffinade im Anbruch und gem. per Pfund 46 Pfg., in **Würfeln** 48 Pfg. Sämmtliche Colonialwaaren zum billigsten Preis. Bei 5 Pfund Preisermäßigung. Auf Wunsch kostenfrei ins Haus geliefert.

3070 **L. Göbel, Metzgergasse 19.**

Maronen,

geschält und getrocknet, empfiehlt
3640 **F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.**

Mirabellen,

beste Sorte zum Einmachen, treffen von jetzt ab täglich in **schönster Waare** bei mir ein; sodann empfehle meine **italienischen Früh-Tranben und Pflirsche** in täglich frischer Waare.
Paul Fröhlich, Obstmarkt. 3947

Breiselbeeren,

schönste Waare, treffen jetzt jeden folgenden Tag ein bei Obst-
händler **Scheurer**, rechts dem Eingang der Kirche. 4156

Bekanntmachung.

Im Auftrage einer Herrschaft werden
33 Nerostraße 33

Donnerstag den 12. und Freitag den 13. c.
von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr
nachfolgende, noch in gutem Zustande be-
findliche Möbel billig aus der Hand ver-
kauft, als:

Polirte Bettstellen mit Sprungrahmen, lackirte
Bettstellen, Kommoden, Waschkommoden, Consol-
schränkchen, Waschtische, Spiegel, 2 Trumeaux
mit Marmorplatte, runde und viereckige Tische,
Stühle in Plüsch, Damast und Rohr, ein großer
Kleiderschrank, ein Gaslüfter u. c.

4145 **W. Egenolf, Tapezierer.**

Geschäfts-Empfehlung!

Hierdurch erlauben wir uns die ergebenste Anzeige zu machen,
daß wir am hiesigen Plage eine **Messing-Giesserei &
Dreherei** errichtet haben und empfehlen uns in allen in
dieses Fach einschlagenden Artikeln für Wasser- und Gas-
leitungen, Closets, Dampf-, Bierbrauerei und Bierpressionen,
Bau-Artikel, Lieferung von Rohguß-Installationen. Repara-
turen jeder Art werden unter Zusicherung bester und billigster
Bedienung besorgt. Bestellungen beliebe man in unserer Woh-
nung **60 Adlerstraße 60** zu machen.

Wchtungsvoll

Hornig & Dreyfürst.

4183

Große Silber-Verloosung

zum Besten des

Zoologischen Gartens in Hamburg.

Genehmigt und concessionirt von des Kaisers und Königs
Majestät und dem Hohen Senat der freien Stadt Hamburg.
Ziehung am 1. November 1880. Preis per Loos M. 3.
Gegen Befügung von 20 S erfolgt Zufendung der Lose und Ziehungslisten franco.

Der Gesamtwert der zur Verloosung kommenden
Gegenstände beträgt 120,000 Mark.

Hauptgewinne:

Erster Gewinn: 1 Tafelaufsatz, massiv Silber mit plast. Figuren
und Ornamenten, reich verguldet, 2 Fruchtstücken ebenso, 2 prächtige 10armige
Girandolen, 4 prächtige Leuchter, 2 reich ciselirte verguldete Brodtkörbe, 1 Thee-
und Kaffee-Service reich ciselirt und verguldet, bestehend aus 1 Kaffeekanne,
1 Theetopf, 1 Juckertumme, 1 Rahmguß, 1 Spülkumme, 1 Theebrett, 1 feiner
Ebenholzschrank enthaltend: 24 silb. Eßlöffel, reich verguldet, 24 silb. Forken,
24 silb. Messer, 24 silb. Dessertlöffel, 24 silb. Dessertforken, 24 silb. Dessertmesser,
24 silb. Theelöffel, 24 silb. Kaffeelöffel, 1 Potagelöffel, 4 Gemüselöffel, 4 Saucel-
löffel, 4 Compottlöffel, 1 Paar Salatlöffel und Gabel, 1 Paar Fischmesser und
Gabel, 1 Paar Butter- und Käsemesser, 6 Salzfässer und Eßfel. — Gesamtwert
M. 15,000.

Zweiter Gewinn: 1 Tafelaufsatz, Styl Louis XVI, reich verguldet
und ciselirt, 2 Fruchtstücken ebenso, 2 Girandolen, 4 Leuchter, 2 Brodtkörbe, 1
Thee- und Kaffee-Service, bestehend in 1 Theetopf, 1 Kaffeekanne, 1 Juckertumme,
1 Rahmguß, 1 Spülkumme, 1 Theebrett, 1 Chatulle aus Ebenholz, enthaltend:
24 Eßlöffel, 24 Forken, 24 Messer, 24 Dessertlöffel, 24 Dessertforken, 24 Dessert-
messer, 24 Theelöffel, 1 Potagelöffel, 4 Gemüselöffel, 4 Saucelöffel, 4 Compottlöffel,
1 Paar Salatlöffel und Gabel, 1 Paar Fischmesser und Gabel, 1 Paar Butter-
und Käsemesser, 6 Salzfässer und Eßfel, 24 Kaffeelöffel. — Gesamtwert
M. 10,000.

Dritter Gewinn: 1 Jardiniere Renaissance-Styl milieu du table
mit reicher Vergoldung, 2 Seitenstücke Fruchtstücken dazu passend, 1 Thee- und
Kaffee-Service, bestehend aus 1 Theebrett, 1 Kaffeekanne, 1 Theetopf, 1 Juckertumme,
1 Rahmguß, 1 Spülkumme, 2 Kuchenkörbe, 2 kleine Konfektstücken,
1 Chatulle aus Ebenholz, enthaltend: 12 Eßlöffel, 12 Forken, 12 Messer, 12 Dessert-
löffel, 12 Dessertforken, 12 Dessertmesser, 12 Theelöffel, 12 Kaffeelöffel, 1 Potage-
löffel, 2 Gemüselöffel, 2 Saucelöffel, 2 Compottlöffel, 1 Paar Salatlöffel und
Gabel, 1 Paar Fischmesser und Gabel, 1 Paar Butter- und Käsemesser, 4 Salz-
fässer und Eßfel. — Gesamtwert M. 5000.

Vierter Gewinn: 1 Tafelaufsatz, 2 Fruchtstücken, 2 Confect-
stücken, Renaissance-Styl. — Gesamtwert M. 2500.

Fünfter Gewinn: 1 Thee- und Kaffee-Service bestehend aus:
1 Theefestel, 1 Kaffeekanne, 1 Theetopf, 1 Juckertumme, 1 Spülkumme, 1 Rahm-
guß, 1 Theebrett, 2 Brodtkörbe. — Gesamtwert M. 2000.

Außerdem noch 1,995 Gewinne bestehend aus ca. 9000
diversen Silbergegenständen, wovon der kleinste Gewinn im Werth
dreifach den Preis des Looses übersteigt. Der Generalvertrieb der
Loose ist von Herrn

Marcus Massé, Bank- und Wechsel-Geschäft
Jungfernstieg 5, Hamburg

übernommen, an welchen diesbezügliche Aufträge zu richten sind.

Der Verwaltungsrath
der Zoologischen Gesellschaft in Hamburg.

Für Schreiner.

Ein vollständiges **Schreiner-Handwerkzeug** (4 Bänke
mit sämmtlichem Zubehör) ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M. H. 1420 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3519

Zu verkaufen:

Eine große, **Kirschbaum-polirte Kommode**, fast neu.
Näheres Nicolastraße 13, 1. St. 3968

In einem Privathause werden zu gutem, bürgerlichem
Mittags- und Abendtisch 2-3 junge Leute per Tag zu
1 Mark gesucht. Näh. Exped. 3508

Ein **perfektes Bügelmädchen**, welches Glanz- und alle
feine Wäsche bügelt, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften pro
Tag 1 Mk. 50 Pfg.; auch wird Wäsche zum Bügeln bei billiger
Berechnung im Hause angenommen. Näh. Hellmündstraße 17,
Mittelbau, Porterre. 3959

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und
Keil à 68 Mk. Walramstraße 29. 2716

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben
Nerostraße 33. 15809

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künftl. gewaschen unter bill. Berechnung Metzgergasse 18, III. 14832

Unterricht.

Le Professeur **P. Motti** de l'Institut Technique Royal de Plaisance (Italie) désire prendre des leçons pratiques de **langue russe** et donnerait volontiers en échange des leçons de langue et de littérature anglaise, française ou italienne. S'adresser à la librairie Jurany & Hensel.

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 16701

Ein **Student** ertheilt während seiner bis 1. Nov. dauernden Ferien **Privatstunden**. Näh. Dogheimerstraße 17, II. 3608

Ein als Concertspielerin ausgebildete **Pianistin** übernimmt den Unterricht und die Ausbildung junger Damen im Clavierspiele. Näh. Exped. 1644

Immobilien, Capitalien etc.

Einige Villen in hübschen Lagen, mit Garten, von Familien mir zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4169

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Ein H., rentabl., schönes **Haus** mit Vor- und Hintergarten, schöne Lage, zum Verkauf. **J. Imand**, Weilsstraße 2. 84

Herrschaftliche Villen

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Ein **Landhaus** mit 2 Wohnungen in der Nähe der Gymnastien für 42,000 Mk., ein massives **Gehaus** mit schönem Laden im neueren Stadttheile, viel über den Kaufpreis verinteressirend und als Kapitalanlage sehr günstig, Wegzugs halber zu verkaufen. **J. Imand**, Weilsstraße 2. 84

Ein **kleines, gangbares Geschäft** ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen Metzgergasse 31. 3569

Ein rentables **Spezereigeschäft** mit guter Kundschaft ist Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 14014

20,000 Mark Vormundschafsgeld sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum 1. October auszuleihen. Näh. bei **Wilh. Bauer**, Adolphsallee 17. 3901

60,000 Mark zu 4 1/2 % auf erste Hypothek ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 4118

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabh. Person f. Monatst. N. Bellrichstr. 26, 4. St. 4155

Ein **Ladenmädchen** von auswärts, welches 2 Jahre in einem **Colonial- und Materialwaaren-Geschäft** thätig ist und dem von seinem Prinzipal die beste Empfehlung zur Seite steht, sucht zum 1. Sept. Stelle in dieser oder anderer Branche durch **Birek's** Bureau, große Burgstraße 10. 4180

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 13, Dachlogis. 4110

Ein gebildetes Mädchen (Israelitin), welches in allen feinen Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle als Kammerjungfer, Bonne oder zur Stütze der Hausfrau für hier od. auswärts; es wird mehr auf gute Behandlung als Salair gef. N. d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 4007

Ein anständiges Mädchen, welches etwas Hausarbeit mitverrichtet, sucht Stelle als **Ladenmädchen**. Näheres bei Herrn **Schwarz**, Faulbrunnenstraße 5. 4137

Eine gute **Herrschafts-Köchin** sucht zum 15. August oder später Stelle. Näh. Marktstraße 12, eine Stiege hoch. 3937

Ein Junge sucht Stelle als Ausläufer. Näh. Exped. 3755

Ein **Diener** mit den besten Zeugnissen sucht sofort eine Stelle. Offerten unter A. H. werden postlagernd Wiesbaden erbeten. 4103

Ein **Herrschaftskutscher**, der serviren kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als **Diener** oder **Kutscher** durch **Birek**, große Burgstraße 10. 4006

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Dienstmädchen gesucht auf der **Adolphshöhe** (Wiebricher Landstraße). 3976

Gesucht

für eine kleine Familie in Holland gegen Mitte September eine **Köchin**, die gut und ganz selbstständig kochen kann, sowie Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt. Näheres im Badhaus zum weißen Schwan, Zimmer No. 6, Vormittags von 9-12 und Abends nach 7 Uhr. 4102

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und etwas kochen kann, wird zum 1. September gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4150

Zum 1. September ein gesittetes Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3922

Ein gewandter **Tapfjunge** wird auf gleich gesucht. Näh. bei Bierbrauer **Ragel**, Schwalbacherstraße 27. 3544

Ein Junge vom Lande kann das **Schuhmacher-Geschäft** gründlich erlernen Feldstraße 10 im Seitenbau. 4144

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zwei einzelne Damen suchen zum 1. October eine unmöblierte Wohnung von 3-5 Zimmern in dem südlichen Theile der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter M. L. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4115

Gesucht

vom 1. October bis 1. April von zwei Damen **2 möblierte Zimmer** nebst Küche in der Nähe des Curhauses. Mietpreis halbjährlich 300 Mark. Adressen an das Bureau des „Taunusboten“ in Homburg. 4122

Ein **Local**, zur **Conditorei** sich eignend, wird in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten sub B. 2 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3880

Ein **Weinkeller** wird zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter A. B. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3826

Angebote:

Adelheidstraße 16 möblierte Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel-Etage. 1026

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. c. in 3. Stock an stille Bewohner auf 1. October zu verm. 1388

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 1 desgl. von 2 Zimmern, Küche u. c. sowie ein Dachlogis zu vermieten. 3972

Dogheimerstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2164

Friedrichstraße 15, 3. St., sind 3 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 3293

Friedrichstraße 37, Bel-Etage und 2. Stock, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 3214

Villa Helene, Gartenstrasse 12.

Wohnung und Pension.

Moritzstraße 6, 1 St. r., 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 220

Nerostraße 2, 2 Tr. h., sind 4 Zimmer, Küche, Mansarde u. c. möbliert oder unmöbliert zum 1. October zu vermieten. 3909

Reinstraße 7, 2 Treppen hoch, einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3910

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 1631

Nicolastraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228
Rheinstraße 23, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 3958
Schühenhofstraße 1 ist ein kleines Logis an eine ruhige Familie zu vermieten. 3920

Die obere Etage des Hauses **Adelheidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Bel-Etage, im Geschäftslokal. 164

Ein Parterre-Zimmer nach der Straße möblirt zu vermieten **Oranienstraße 8**, vis-à-vis der höheren Bürgerschule. 3350
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. **Marktstraße 8**. 3607
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Mauritiusplatz 5**. 4127
 an eine alleinstehende Person auf's Jahr zu vermieten **Marktstraße 6** (Ecke der Mauergasse). 3987

Mansarde
 Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist auf den 1. October **Michelsberg 20** zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus, Parterre. 2915

Ganz in der Nähe des **Gymnasiums** finden **Schüler gute Pension**. Näheres Expedition. 256

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. August.

Geboren: Am 6. Aug., dem Kaufmann Franz Eisenmenger e. L. — Am 5. Aug., dem Schreinergehülfen Peter Hagel e. L. — Am 4. Aug., dem Sergeanten Franz Joseph Dörhöfer e. S. — Am 9. Aug., ein todt- unehelicher Sohn. — Am 8. Aug., dem Architekten Johannes Engel e. S.
Aufgeboren: Der Kaufmann Heinrich Keräpe von Lüdenscheid, Kreis des Altens, wohnh. zu Lüdenscheid, und Christine Catharine Caroline Diez von Idstein, wohnh. dahier. — Der verwitwete Herrschaftsfutcher Johann Mathäus Joseph Eiben von Heeren, Provinz Limburg im Königreich der Niederlande, wohnh. dahier, und Sophie Adeline Lange von Hork, Gemeinde Nuzl in Rußland, wohnh. dahier.
Verhehlicht: Am 10. Aug., der Tapeziergehülfe Friedrich Wilhelm Moritz Schwalbach von hier, wohnh. dahier, und Anna Maria Juliane Margarethe Rippelius von hier, bisher dahier wohnh. — Am 10. Aug., der königl. Oberförster Carl Wilhelm Philipp von Reichenau von Nentershausen, Reg.-Bez. Cassel, wohnh. zu Nentershausen, und die Freitin Luise Thella Emilie von Bibra von hier, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 10. Aug., die unehelichte Wilhelmine Leisegang, T. des verstorbenen Postconducteurs Friedrich Leisegang, alt 26 J. 26 L. — Am 10. Aug., Wilhelm Johann, S. des Banquiers und Stadtvorsethers Dr. Ferdinand Berlé, alt 1 J. 11 M. 6 L.

Zusammensetzung der im Monat Juli 1880 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verhehlichten und Gestorbenen.	männl.		weibl.:	
	Unter 1 Jahr	17	16	
Geboren: 125 Kinder (64 Knaben, 61 Mädchen, darunter 5 todtgeborene Knaben, 4 todtgeborene Mädchen, 6 uneheliche Knaben, 4 uneheliche Mädchen).	Von 1 bis 6 Jahren	8	6	
	" 6 " 14 "	1	1	
	" 14 " 20 "	1	4	
	" 20 " 30 "	2	2	
	" 30 " 40 "	3	2	
	" 40 " 50 "	1	3	
	" 50 " 60 "	4	3	
	" 60 " 70 "	3	6	
	" 70 " 80 "	3	8	
	" 80 " 90 "	1	1	
" 90 " 100 "	—	—		
Aufgeboren: 49 Paare. Verhehlicht: 29 Paare. Gestorben: 105 Personen und zwar:		44	52	
	Hierzu die Todtgeborenen	5	4	
		49	56	
		105.		

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. August 1880.)
Adler:
 Ross, Kfm., Köln.
 Blankenstein, Kfm., Aachen.
 Hoffmann, Bremen.
 Weil, Kfm., Paris.
 Hirschfeld, Fr. m. Kinder, Berlin.
 Stern, Rechtsanwalt, Berlin.
 Kasseroller, Kfm., Paris.
 Schwartz, Kfm., Darmstadt.
 Keller, Kfm., Köln.
 Brauer, Kfm. m. Fr., Paris.
 Schulze, Kfm., Berlin.
 Peppler, Kfm., Grünberg.
 Lang, Kfm., Markkirch.
Bären:
 Platt, Rent. Dr., Amerika.
 Hische, Rent., Hannover.
Zwei Bücke:
 Stupp, Neckargemünd.
 Fleissner, Münchberg.

Blocksches Haus:
 v. Schramm, Lieut., Berlin.
 Gabriel, Fr., Hamburg.
 Maack, Fr., Hamburg.
 Buol, Fr. Baron, Gratz.
 David, Rent., Paris.
Kaltwasserheilaustalt Dietenmühle:
 Offenbacher, Kfm., Fürth.
 Heertz, Fr., Wetzlar.
 Schuhmann, R.-Anw. m. Töchter, Altenburg.
 Kuhlhoff, Kfm., Kassel.

Engel:
 Voigt, Reg.- u. Schul-R., Trier.

Einhorn:
 Catenhusen, Essen.
 Diener, Essen.
 Schimpf, Fabrikbes., Neidenfels.
 Ries, Waibstadt.
 Meyer, Kfm., Göttingen.
 Steege, Kfm., Iserlohn.
 Morsbach, Fabrikbes., Wald.
 Klimpsch, Kreisrath, Wüdingen.
 Sabel, Fr., Pommern.
 Scherff, Fr., Offenheim.
 Deus, Fr., Wald.
 Morsbach, 2 Fr., Wald.

Eisenbahn-Hotel:
 de Savaud, Fr. m. S., Amsterdam.
 Reinemann, Kfm., Fürth.
 Flemming, m. Fr. u. Mutter, Naheim.

Europäischer Hof:
 Christiani, Kfm., Pernumbuw.
 Hornbostel, Hannöv.-Münden.
 Schäcker, Pfarrer, Oelsnitz.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
 Nobolssin, Wirkl. Geh. Rath, Petersburg.
 Nobolssin, Petersburg.

Grüner Wald:
 Eymann, Langenthal.
 Hagemann, Brgrm. m. Fr., Danzig.
 Hirsch, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:
 van Heyningen, 2 Hrn., Zaanden.
 v. Ohlendorff, m. Ges., Hamburg.
 v. Naudrika, Fr., Russland.
 von Oene zu Baerlo, Frhr. m. Fr., Limburg.

Schweder, m. Fam., London.
 Graudand, m. Fr., Georgia.

Goldene Krone:
 Durlacher, m. Fr., Paris.

Goldenes Kreuz:
 Oppenrieder, Prof., Augsburg.
 v. Hengstenberg, Frankfurt.
 Beiler, Wehen.

Weisse Lilien:
 Buch, Fr., Frankfurt.
 Schneider, Fr., Frankfurt.

Nassauer Hof:
 van der Willigen, m. Fr., Holland.
 van Dyk, m. Fr., Holland.
 Müser, Fr. m. Nichte, Brüssel.

Alter Nonneshof:
 Heydenrycke, m. Fr., Amsterdam.
 Wagner, Dr., Biebrich.
 von Pöllnitz, Berlin.
 Meyer, Kfm., Chemnitz.
 Ising, Kfm., Todtenau.
 Gottschalek, m. Sohn, Hamburg.

Pariser Hof:
 Paull, Rev. m. Fam., England.
 Barabino, Gutsbes., Lothringen.
 Herff, Kfm., Mainz.
 Boytink, Kfm., Bocholt.
 Fontain, Rt. m. Fam., Harlingen.
 Schmitz, Fr. Rent., Trier.
 Lill, Fr. Rent., Eltville.
 Wulson, Zahnarzt m. F., Petersburg.
 Taut, Fr. m. T., Sachsenhausen.

Rhein-Hotel:
 Pfengbeit, Kfm., Chemnitz.
 Fischer, Dir. m. Fr., Frankfurt.
 v. Reichenau, Hauptm. m. Fam. u. Bed., Jugenheim.
 Keller, Fabrikbes., Leipzig.
 Syme, Rent. m. Fam., New-York.
 Wilke, Prof. Dr. m. Fm., Göttingen.
 Hansen, Reg.-Rath, Bremen.
 Little, Fr. m. Tochter, London.
 Blackburn, Major m. Fam. u. Bed., England.
 Ashville, Ingen., Buffalo.

Zum Ritter:
 Model, m. Tochter, Strassburg.

Rose:
 Deichler, Fr., Bayern.
 Wendt, Kfm. m. Fr., Lübeck.
 Klevenhusen, Fr., Lübeck.
 Kohlsaat, Fr., New-York.
 Galiaschkin, 2 Hrn., Moskau.
 Zanger, Musik-Dir. Dr., Leipzig.
 Buhre, Stockholm.

Weisses Ross:
 Honcamp, m. Fr., Würzburg.
 Deussing, Gotha.
 Hartmann, Frankfurt.

Weisser Schwan:
 Bieker, m. Fr., Barmen.

Taanus-Hotel:
 Lückert, Osnabrück.
 Sonnenthal, Kfm., London.
 Maltzoff, Moskau.
 Stern, Kfm., Hamburg.
 Artmann, m. Fr., Philadelphia.
 Heicke, Fabrikbes., Grafinau.
 Seidel, Gottesberg.
 Rosenthal, Kupferberg.
 Broicher, Sinzig.
 Meier, Apoth. m. Tcht., Altona.
 Witte, Osnabrück.
 Schlager, Osnabrück.
 Polles, Fr. m. Fam., Tilburg.
 Wulff, Polizei-Insp., Hamburg.
 Keuer, Wertheim.
 v. Lemmert, Obr.-Lt. m. F., Berlin.
 Behrend, Berlin.
 Freise, m. Fr., Berlin.

Hotel Trinthammer:
 Cröne, Kfm. m. Fr., Köln.

Hotel Victoria:
 Honrble, Larnach, Rent., Otago.
 Larnach, 3 Fr. Rent., Dunedin.
 Gamble, Fr. Rent., Barnstable.
 Visirk, Fr. Rent., London.
 Cravero, Rent., Saluzzo.
 Russel, Rent. m. Fr., Schweiz.
 Huydecoper, 2 Rent., Amsterdam.
 Neumeister, Fr. Rt. m. Fm., London.
 Peet, Fr. Rent., London.

Hotel Vogel:
 Stein, Kfm., Köln.
 Neuschäfer, Pfarrer, Hohenstein.
 Feih, Kfm., Russland.
 Wirkgen, Kfm., Köln.

Hotel Weiss:
 Schmitts, Kfm. m. Fr., Köln.
 Roth, Kfm., Köln.
 Cron, Kfm., Köln.
 Kreutzer, Düsseldorf.
 Merenski, Breslau.

In Privathäusern:
 Villa Albion:
 v. Galitschkin, Fr. m. Fam. u. Bed., Moskau.
 Zégowitz, m. Fr., Frankfurt.
 v. Ratow, Fr., Paris.
 Villa Nizza:
 de Kosakoff, Fr., Russland.
 de Baltus, Fr., Russland.
 Ludlow, Major, m. S., England.
 Wilhelmstrasse 22:
 Haitink, Obrist m. Nichte, Haag.
 Brass, Fr., Trier.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1880. 10. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Viniën).	836.40	836.44	836.08	836.30
Thermometer (Reaumur).	11.2	16.0	11.6	12.93
Dampfspannung (Bar. Vin.)	4.65	3.54	4.53	4.24
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.7	46.1	83.7	72.83
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	N. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	stark bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □" in par. Cb."	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Königl. Preuß. Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 10. August d. J. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 162. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 120,000 M. auf No. 37827, 3 Gewinne 15,000 M. auf No. 19261 46939 71580, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 29999, 44 Gewinne von 3000 M. auf No. 474 2173 2783 3373 4539 6072 7969 8113 12566 13407 17648 23503 24500 26602 29621 29703 34861 35927 41081 45345 46894 48123 51395 54261 55960 58182 58294 58366 59528 61075 61516 64184 75937 79372 80874 81944 83147 86048 86857 88211 90266 90614 93562 94180, 52 Gewinne von 1500 M. auf No. 3777 6384 7933 9835 10646 12420 12616 13082 13402 13441 15785 15906 17131 17701 19213 22061 24856 29383 30120 31878 36429 38341 40269 46383 47543 48526 49931 52229 54286 55101 57937 60572 62094 62385 63433 64457 65825 70073 71412 72738 74211 74249 75089 75618 78353 80110 85170 85834 88579 88588 90704 91725, 59 Gewinne von 600 M. auf No. 2456 2787 5625 5686 5777 6393 6999 8790 9159 11004 13497 13662 14394 19771 21919 21921 22245 22305 22496 23700 29625 32330 33000 35232 36165 37299 43092 43188 47901 48816 49824 52992 53178 53210 57337 59350 59737 60833 61453 63672 65766 66936 67871 70368 70489 70578 72411 73409 74474 74493 75461 75636 81535 84993 89386 89853 89909 92095 92232.

Frankfurter Course vom 10. August 1880.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 169.45 B. 169 G.
Dufaten 9 " 53-58 "	London 20.53 B. 49 G.
20 Frz.-Stücke 16 " 20-24 "	Paris 81.05 B. 80.90 G.
Sovereigns 20 " 33-42 "	Wien 173.50 B. 173.10 G.
Imperiales 16 " 70-75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 18-21 "	Reichsbank-Disconto 4.

Nach dem Sturm der Friede.

Eine Erzählung vom Strande. Von F. Meister.

(10. Fortsetzung.)

Heiter und beinahe glücklich hatte sich Else gefühlt, als sie vorhin den Hügel hinaufstieg; jetzt, als Kurt sie verließ, war es ihr, als könne sie die Einsamkeit nicht mehr ertragen. Noch zögerte im Westen ein schwacher Tageschimmer; es trieb sie mit unwiderstehlicher Gewalt hinauf in das Bodengemach. Halb mechanisch schleppte sie sich die Stufen empor, dann trat sie zum Fenster. Ihre Blicke wendeten sich nach der Richtung, aus der so manchmal das ersehnte Glück gekommen war, da — sie stieß einen Schrei aus — sie hielt sich an dem Fensterkreuz, um nicht zu fallen — denn schön, wie eine Erscheinung aus den Regionen des Lichts, kam unter allen Segeln ihr Stolz, ihre Freude, das Schiff, für das sie so oft gebetet, ihre weißbeschwungte „Seeschwalbe“ langsam die Bai herauf!

Sie sank mit erhobenen Armen auf die Knie: „O Gott, vergib mir mein kleinmütziges Zagen und siehe nur auf meine Freude und auf meines Herzens heißen Dank!“

Saut weinend und schluchzend eilte sie die Treppe wieder hinab. Sie waren ja wieder zu Hause! Nun war vergessen, daß das Kind erst in ihren Armen gelegen und ihr dann das Herz des Geliebten abgewendet hatte. Sie waren ja wieder zu Hause! Nun war auch vergessen, daß Thomas sie einst geliebt und sie dann allein gelassen hatte, denn sie waren ja wieder zu Hause! In ihrem Herzen lebte nichts als der laute Ruf: „Willkommen! Willkommen!“

Mit schnellen, bebenden Händen schaffte sie Ordnung im Hause, dann kleidete und schmückte sie sich wie für den Sonntag. Mochte das hellfarbene Band an ihrem Halse immerhin ihr bleiches,

hageres Gesicht beschämen, die Silberstreifen in ihrem Haar bekundeten ohnedies, daß dem armen Mädchen sein voller Antheil an dem Schmerz der Welt zu Theil geworden war. Aber was machte sich Else jetzt daraus? Sie waren ja wieder zu Hause!

Und zu all diesem Glück kam noch ein anderes hinzu: das Glück darüber, daß sie wirklich Freude empfinden konnte. Während der verwischenen, trüben Monate hatte sie sich wieder und wieder gefragt: „Wie wird es werden, wenn sie wieder nach Hause kommen? Wie werde ich sie begrüßen können? Wie werde ich Thomas van Tromp's Frau gegenüberstehen?“

Endlich war Alles bereit, und Else setzte sich nieder und wartete. Sie wollte nicht zum Strande hinuntergehen, sie wollte die Ankommenden hier im Hause willkommen heißen. Da aber erinnerte sie sich, daß dies ja nicht mehr Rannie's Heim sei, daß dieselbe als Thomas van Tromp's Gattin nunmehr in das große Herrenhaus dort oben gehöre. Und mit Stolz und Vergnügen vergegenwärtigte sie sich, wie Rannie's kleine Füße über die Teppiche der großen Gemächer trippeln und wie ihre Kleider die breiten Eichenholz-Treppen auf- und niederrauschen würden, und wie süß ihr lächelndes Antlitz dereinst, in Del gemalt und goldumrahmt, zwischen den alten, strengen van Tromp's von der dunklen Wand herniederblicken müßte.

Wagengerassel näherte sich draußen auf dem Fahrwege. Else hielt den Athem an und lauschte. — Das fährt vorüber — dachte sie — wohl hinauf zum Herrenhause auf dem Hügel. — Die Freude aber wich nicht aus ihrem Herzen.

Da wurde die Thüre weit geöffnet — des Hauses Wände drehten sich um Else wie im Wirbelwind — vor ihr stand Thomas van Tromp mit Rannie auf seinen Armen. Das Bild jener Nacht trat wie der Blitz vor ihr geistiges Auge: wie ihr Vater mit dem geretteten Kinde über die Schwelle trat und das lange goldene Haar der Kleinen bis zur Erde hinabhing.

„Laß mich nieder, Thomas, daß ich zu ihr gehe. So!“

War diese Stimme, aus der jeder Klang gewichen, Rannie's Stimme? Waren dies Rannie's Füße, die sich so mühsam über die Dielen schleppten! War das Rannie's glückliches Gesicht, das so bleich, so elend jetzt auf Else's Schoß lag?

„Nun bin ich wieder zu Hause und bei Dir, liebste Else!“

VI.

Sie legten das Kind, Else's Rannie, in Else's Bett. Das war nicht die Heimkehr, für die Else sich geschmückt und das Haus zurecht gemacht hatte! Und dort lag Rannie Woche für Woche, und Else wußte längst, daß die kleinen Füße niemals mehr über die weichen Teppiche in dem großen Herrenhause trippeln würden; ihr irdischer Pfad war bald zu Ende. —

„Wie schön, wie ruhig ist es hier bei Dir, Else,“ sagte Rannie eines Tages. „O Du glaubst nicht, wie fürchterlich die See mich ängstigte, wenn sie zornig wurde!“ Ein Schauer lief bei diesen Worten über ihren Körper. „Und dann diese langen, langen Tage und Wochen, wenn das Schiff wie todt auf dem blendend glatten Wasser lag, wenn die Sonne blutroth auf uns herabbrannte, und die schrecklichen Haie uns rings umwimmelten! — O wie schön ist es doch hier zu Hause!“

Und bei diesen Worten schlief sie ein. —

Als sie wieder erwachte, rief sie Thomas zu sich. Sie ergriff seine braune, starke Hand und streichelte sie mit ihren durchsichtigen Fingern. Dann nahm sie auch Else's Hand und legte ihre Wange hinein. So war sie vor langen Jahren oft eingeschlafen; die Erinnerung rief Thränen in Else's Augen.

„Du weißt nicht, Else, wie gut er gegen mich gewesen ist,“ sagte die Kranke, indem sie Thomas unverwandt anblickte, „und auch nicht, wieviel Geduld er mit mir gehabt hat. Und —“ hier wendete sie sich der Angeredeten zu — „o Else, ich weiß Alles, Alles!“

„Und was weißt Du, Liebchen?“ fragte Else und beugte sich über sie.

„Alles — von Dir und Thomas.“

Else kauerte am Bette nieder und verbarg ihr Antlitz; Thomas wendete sich stöhnend ab. (Schluß folgt.)